

KN Aktuell

Führungswechsel

Dr. Gerhard Kluge ist der neue bayerische Landesvorsitzende im Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK Bayern). Er löst Dr. Claus Durlak ab, welcher nach 16 Jahren im Amt aus persönlichen Gründen zurückgetreten war.

News
» Seite 2

3-D-Planung

Dr. Monika und Dr. Andres Baltzer aus Rheinfelden/Schweiz zeigen anhand eines klinischen Fallbeispiels die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von 3-D-Gesichtsscanner priti®mirror und dessen Software priti®imaging.

Aus der Praxis
» Seite 13

Innovation 2014

Im Rahmen eines Anwendertreffens Ende 2013 in München konnten sich Nutzer der orthocaps®-Aligner über die Neuheiten sowie aktuelle Weiterentwicklungen des bekannten Systems informieren.

Events
» Seite 17

Digitale Zukunft

Beim 7. Internationalen Incognito™ User Meeting in Frankreichs Hauptstadt Paris stellte 3M Unitek Neuheiten vor, die mehr Präzision liefern und Gipsmodelle überflüssig machen können. Mehr als 400 Teilnehmer aus aller Welt waren dazu angereist.

Events
» Seite 21

Eine neue Ära der digitalen KFO

Dr. Jeffrey T. Kozlowski behandelte im Rahmen einer klinischen Studie 41 Patienten mit der individualisierbaren Insignia™ SL-Apparatur. Im folgenden Artikel stellt er seine Ergebnisse vor.

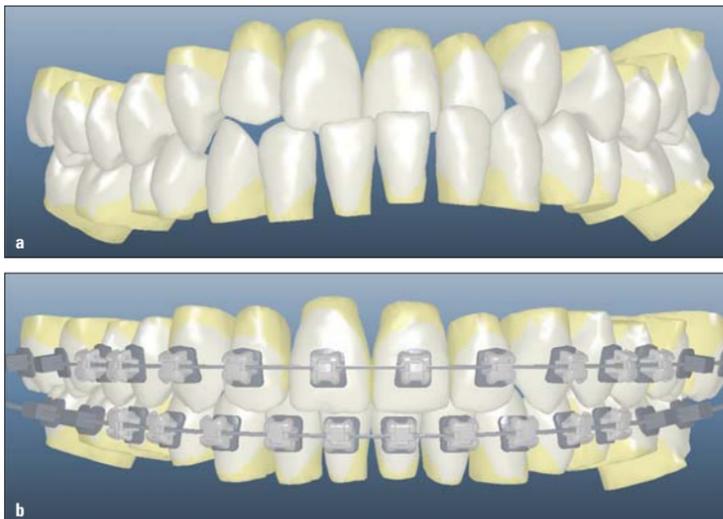


Abb. 1a, b: T1 und T2 mit Brackets.

Eine echte Straight-Wire-Apparatur erfordert eine patientenindividuelle anatomische Anpassung. Heute ist diese Idee aufgrund der Fortschritte in Software, digitalem Scanning sowie digitaler Produktion längst Wirklichkeit geworden und damit ein praktischer Aspekt, den Sie für Ihre Praxis bedenken sollten.

Die patientenindividuelle Insignia™-Apparatur* ist die erste ech-

te Straight-Wire-Apparatur. Sie besteht aus zwei Komponenten: individualisierbaren Apparaturen – Brackets, Bögen und Positionierungshilfen – und einer dreidimensionalen Planungssoftware für die virtuelle Behandlungsplanung in Echtzeit.

Die 3-D-Software ermöglicht es Anwendern, die finale Okklusion des Patienten schon vor der Erstbehandlung auf dem Bildschirm

zu gestalten und die Fertigung der patientenspezifischen Apparatur zu veranlassen, um dieses geplante Ergebnis zu erreichen. Dieses Konzept unterscheidet sich maßgeblich davon, wie Kieferorthopäden normalerweise vorgehen. Normalerweise wählen wir Apparaturen mit spezifischen Torquewerten für bestimmte Effekte aus und reagieren dann auf diese, indem wir die Brackets repositionieren und die Bögen biegen, um die Zähne in die gewünschte Position zu führen. Mit Insignia™ haben wir bereits zu Beginn der Behandlung das Endergebnis vor Augen und bewegen uns zielgerichtet auf dieses zu.

Mit einer Entwicklungszeit von über 20 Jahren bieten individuelle Insignia™-Apparaturen die einzige umfassend patientenspezifische Lösung auf dem Markt. Die Behandlungsplanung beginnt dabei mit präzisen PVS-Abdrücken. Neue klinische Verfahren und Materialien sorgen hier für eine schnelle und leichte Abwicklung. Auf Grundlage der Abdrücke wird die Malokklusion vor der Behandlung (T1) in ein präzises

ANZEIGE

Dual-Top™ Anchor-Systems

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK

SIMPLY THE BEST!

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK
A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel.: 0271/31 460-0 • Fax: 0271/31 460-80
www.promedia-med.de
E-Mail: info@promedia-med.de

digitales mathematisches Modell der skelettalen und dentalen Anatomie des Patienten übertragen und ein Ziel-Set-up (T2) erstellt (Abb. 1a, b) (siehe hierzu auch Dr. Craig Adreiko's Diskussion). Das Set-up wird auf die Insignia™-Website hochgeladen, wo der An-

» Seite 8

INDIVIDUA® PDB – Precise Digital Bonding

Dr. Yong-min Jo und Anja Einwag stellen das neue digitale indirekte Klebesystem vor.

Einleitung

Das indirekte Kleben von Brackets wurde entwickelt, um exaktere klinische Ergebnisse in kürzerer Behandlungszeit bei kürzeren Stuhlzeiten für Behandler und Patient zu realisieren. Ein ungenaues Positionieren der Brackets führt zu weniger exakten Ergebnissen, die entweder durch Rebonding der Brackets oder zusätzliche Drahtbiegungen korrigiert werden müssen. Das direkte

Kleben führt zu längeren Stuhlzeiten beim Kleben und dadurch zu einer unbequemerem Behandlung. Der Patient muss längere Mundöffnungszeiten in Kauf nehmen und der Behandler muss länger in unbequemen Positionen verweilen, um die Bracketplatzierung zu realisieren.

Im Laufe der Zeit sind verschiedenste Systeme in unterschiedlichen klinischen und labortechnischen Versionen entwickelt worden. Leider konnten jedoch die gewünschten Vorteile des indirekten Klebens dabei nicht vollständig realisiert werden.

Nachteile des konventionellen indirekten Klebens

Die konventionellen Methoden des indirekten Klebens sind in der Laborherstellung und klinischen Anwendung aufwendig und mit relativ hohen Kosten verbunden. Klinische Probleme zeigen

» Seite 4

Ormco
Your Practice. Our Priority.

Für alle, denen
Standard
nicht genügt!



Damon Einsteigerkurse
mit Top-Referent:

DAMON SYSTEM
More than straight teeth

Dr. Ramón Perera Grau ist international bekannt für die hohe Qualität seiner Behandlungsfälle und seiner Kurse. In den Kursen zeigt er seinen Weg zu einem perfekten und funktionalen Endergebnis.



Aktuelle Damon System Kurse:

München
14. Feb. 2014
Dr. Perera Grau

Stuttgart
15. Feb. 2014
Dr. Perera Grau

Dr. Ramón
Perera Grau

Weitere Infos und Anmeldungen unter www.ormcoeurope.com oder direkt bei Ihrer persönlichen Ormco Seminarorganisation in Deutschland unter: Tel. 02561 – 6079438 oder ormcoseminare.d-a-ch@ormcoeurope.com.

ANZEIGE

Dentalline
orthodontic products
www.dentalline.de

the next generation of mini implants

BENEFIT-SYSTEM

dentalline GmbH & Co. KG • 75217 Birkenfeld • Telefon +49(0)7231-97810 • info@dentalline.de